Riesenhafter Agaricus.

Welwitsch erwähnt, dass er bei seinen Reisen in Afrika in einem Calungembo genannten Districte einen bis jetzt unbekannten Agaricus von ungeheurer Grösse angetroffen habe. Der Hut desselben hatte 3 Fuss im Umkreise und 20 Mann hatten eine Mahlzeit daran. (*The Pharmac. Journ. and Transact. Aug. 1870.*) Wp.

Verfälschung des Safrans.

Hanbury macht auf eine Verfälschung des Safrans mit kohlenisaurem Kalk aufmerksam. Durchfeuchtet man einen solchen Safran, so bekommt man statt eines klaren Auszugs eine trübe Flüssigkeit, aus der sich das Kalksalz alsbald absetzt. (*The Pharmac. Journ. and Transact. Aug. 1870.*) Wp.

Coriaria ruscifolia (Tutupflanze).

Skey hat in dem Samen der auf Neuseeland einheimischen, sehr giftigen Tutupflanze (*Coriaria ruscifolia*) vergebens nach einem Alkaloid gesucht, vielmehr glaubt er das wirksame Princip in einem Oele gefunden zu haben, welches er erhielt, indem aus den zuvor mit Wasser und verdünnter Säure behandelten Samen ein Alkoholextract bereitet wurde, das er mit Aether auszog. Dabei blieb ein Harz zurück, das Oel ging in Lösung und blieb beim Verdunsten des Aethers zurück. (*The Pharmac. Journ. and Transact. Nr. XXVIII—XXXI. Third. Ser. Jan. 1871. Part. VII. p. 565.*) Wp.

Die Hülsen der Früchte von *Arachis hypogaea*

(Monkey-nuts) werden, fein zerrieben und in Kuchen geformt, in Amerika als Surrogat der Chocolate gebraucht. (*The Pharmac. Journ. and Transact. Nr. XXIII—XXVII. Third. Ser. Part. VI. Decbr. 1870. p. 488.*) Wp.